



Grüß Gott!

Es gibt immer wieder Menschen, deren ungewöhnliche Ideen nach-ahmenswert sind: Stefan hatte seiner Frau zur Fastenzeit einen speziellen, zunächst kaum nennenswerten Deal vorgeschlagen. Sie wollten einander verschweigen, worauf sie verzichteten. Der jeweils andere Partner musste selbst herausfinden, worin das Fastenopfer des anderen bestünde. Das Verblüffende für Stefans Frau war, dass sie so überhaupt keine Mäßigung bei ihrem Mann beobachten konnte. Kein einziges Anzeichen! Er verzichtete weder auf Süßigkeiten noch auf Fleisch, trank Alkohol, rauchte auch mal eine Zigarette, schaute fern und ließ es sich – zumindest ihrer Wahrnehmung nach – mehr als gut gehen. Nur eines hatte sie paradoxerweise realisiert: dass sie schon lange nicht mehr eine so wunderschöne Zeit miteinander erlebt hatten. Als nun endlich die Osternacht kam, war ihre Neugierde übergroß, welches kleine Geheimnis er ihr offenbaren würde. Seine Antwort: „Ganz einfach. Ich habe mir bewusst vorgenommen, dich in diesen 40 Tagen nicht zu kritisieren!“

Ist das nicht ein genialer Vorsatz? Ich habe sofort begonnen, diese Idee in meinem Umfeld umzusetzen. Und bald machte ich eine sehr kostbare Erfahrung: Es war, als würde sich durch das Entfernen dieses Schleiers der Kritik langsam das eigentliche, viel schönere Gesicht des anderen zeigen. Die Fehler sind trotzdem da, aber sie haben nicht mehr so viel Gewicht. Es ist auch klar, dass es manchmal kritische Auseinandersetzung braucht. Das Geheimnisvolle an dieser Übung allerdings ist, dass der Wunsch wächst, immer öfters Danke zu sagen, ja zu loben. Mit beeindruckenden Folge-wirkungen: Wer mehr dankt, sieht tatsächlich besser!

Das ist freilich ein „Lernprogramm“, das durch das ganze Jahr gilt. Aber wir können in der Fastenzeit (wieder) bewusst damit anfangen. Verzicht auf jederlei Kritik ist oft schwieriger, als auf Süßigkeiten oder Alkohol zu verzichten. Und dabei tue ich dem anderen und auch mir selber Gutes!

Eine gesegnete Fastenzeit wünscht
Pfarrer Paul Burtscher



Die Fastenzeit
ist die Zeit zum
Kurswechsel,
um gegen das
Böse und das
Elend anzugehen.

Papst Franziskus

Foto: Michael Tillmann



Foto: alphapress

Der Geist Gottes treibt Jesus in die Wüste. Wohin wird der Geist mich in den kommenden Wochen treiben? Welche Gedanken machen mich unruhig? Welcher kleine Mann sitzt mir im Ohr und macht mir Stress? Wes Geistes Kind bin ich? Womöglich erlebe ich mich als antriebsschwach, als lustlos, als geistesabwesend. Ich brauche alle Jahre neu diese Bußzeit, um mir auf die Spur zu kommen, um meinen Gefährdungen, meinem Desinteresse, meinen verpassten Gelegenheiten, meinen wunden Punkten, meinen schlechten Gewohnheiten, meiner Blindheit für Gottes Nähe, meiner Gottvergessenheit ins Auge zu schauen. Nicht alle Wünsche, Begehrlichkeiten und Sehnsüchte, von denen ich getrieben werde, sind gut. Bestandsaufnahme tut not!



Foto: Michael Tillmann

Gottesdienstordnung

21. Februar — 07. März 2021

SO 21.02.	1. Fastensonntag
10:15	Eucharistiefeier
DI 23.02.	
08:00	Messfeier
DO 25.02.	
08:00	Messfeier
FR 26.02.	
15:00	Kreuzweg für Leidende
SA 27.02.	
08:00	Messfeier Beichtgelegenheit
SO 28.02.	2. Fastensonntag
10:15	Eucharistiefeier Vorstellung der Firmlinge
DI 02.03.	
08:00	Messfeier Krankenkommunion
DO 04.03.	
08:00	Messfeier
FR 05.03.	
15:00	Kreuzweg
SA 06.03.	
08:00	Messfeier Beichtgelegenheit
SO 07.03.	3. Fastensonntag
10:15	Eucharistiefeier Caritaspredigt Ingrid Böhler

Caritas Haussammlung 2021

Eine Haussammlung während der Corona-Pandemie? Fürs Erste stockt man. Aber gerade jetzt sind für viele Menschen im Land die Folgen der Corona-Krise in aller Härte spürbar: Haushalte, die nicht mehr wissen, wie sie offen gebliebene Rechnungen und Mietrückstände begleichen

sollen; Kinder, die Gefahr laufen, den Anschluss zu verlieren; Familien, die dringend Kontakt und Entlastung brauchen.

Eigentlich muss man angesichts dieser Notlagen doch sagen: Die Haussammlung kann nicht *trotz* Corona stattfinden, sondern es muss sie gerade *wegen* Corona jetzt als ein starkes Zeichen des Zusammenhaltens geben. Solch ermutigende

Zeichen brauchen wir alle. Vor allem ermöglicht die Sammlung aber konkrete Hilfe — und das benötigen jetzt mehr Menschen als zuvor. Gerade jetzt, wo deutlich wird, wie die sozialen Folgen des Virus Menschen treffen, gibt es viele, die helfen wollen. Die Haussammlung ist eine Art Vermittlerin zwischen Menschen, die Hilfe brauchen, und jenen, die jetzt helfen können und wollen.

Um die Caritas-Haussammlung Corona-sicher durchzuführen, werden Anfang März Kuverts den Haushalten zugestellt.



Passionszeit: Der Weg zum Kreuz. Die Bereitschaft, hineinzugehen in das Leid. Das Leid Jesu, das Leid meiner Nächsten, mein eigenes Leid. Der Mut, dort zu verweilen. In der Hoffnung, dass der Weg zum Kreuz nicht am Kreuz endet, sondern durch das Kreuz hindurchführt. Durch das Leid ins Leben – aus Liebe.

Informationen und Termine

Vorstellung der Firmkandidaten

Am 28.2. werden die diesjährigen Firmkandidaten vorgestellt: Luisa Eller, Raphael Flatz, Jonas Keetman, Elias Marolt, Chiara Nardin.

Die Feier der Firmung wird (corona-bedingt möglich) an Christi Himmelfahrt, 13. Mai, um 17.00 Uhr, stattfinden. Firmspender ist Bischofsvikar Rudolf Bischof. Die Firmvorbereitung läuft unter dem Thema „Die Spuren des Heiligen Geistes entdecken“.



Ab Dienstag, 2. März, ist in der Basilika die Wanderausstellung zu sehen: „Zuhause in mir“

Zehn geflüchtete Frauen erzählen ihre ganz persönliche Geschichte – eindrucksvoll, authentisch und berührend. In der youngCaritas Wanderausstellung „Zuhause in mir“ erhalten ihre Erzählungen einen ganz besonderen Rahmen.

Weltweit befinden sich laut UNHCR fast 80 Millionen Menschen auf der Flucht. Hinter diesen Zahlen stecken Schicksale und Hoffnungen der betroffenen Menschen. In dieser Wanderausstellung wird der Fokus auf die Sicht von Frauen gelegt, die in der Berichterstattung oft in den Hintergrund rückt.

Wer die Ausstellung in der Basilika besucht, wird das Thema Flucht von einer anderen Seite – nämlich der weiblichen – kennenlernen.



Impressum

Pfarramt Maria Bildstein, Dorf 84
T: 05572/58367
T (Pfarrer): 0676/832408137

www.maria-bildstein.at
pfarramt@maria-bildstein.at
Bürozeiten: MO – FR 9:00 – 11:00 h

